EUROPEAN-NEWS-AGENCY.COM

EUROPEAN NEWS AGENCY

International Press Service

Ressort: Special interest

Krankenkassenkosten explodieren Wahre Gründe Fehlanzeige

Bundesweit, 26.09.2025 [ENA]

Ich hatte ja schon vor gut 2 Wochen einen Bericht über die Gründe explodierender Krankenkassenbeiträge gemacht und einige der großen Felder beleuchtet, die meiner Meinung nach der Grund dafür sind. Neue Studien und Fachinformationen aus dem Internet geben begründeten Anlass zu weiteren Gründen.

Was natürlich die ganzen Experten, Politiker, Kassenvorstände und sonstige Spezialisten den Bürger nicht erzählen, denn die sind unpopulär und bringen den Bürger ja nicht dazu, selber sich als Schuldiger zu erkennen, was diese Leute ja wollen. Aber bevor ich darauf eingehe, hier der Hinweis betreffend des letzten Berichtes: Natürlich bin ich an den Vorstand der Sana Klinikgruppe, CEO Herrn Lembke herangetreten über die Presseabteilung wegen seiner Einlassung der Einsparung bei über 80 jährigen in Sachen medizinischer Versorgung. Die inzwischen auch in anderen Medien berichtet wird und zu viel Kritik geführt hat, und das mit Recht. Natürlich habe auch ich nach 2 Rückfragen keine Antwort erhalten.

Das ist im übrigen oftmals typisch für solche Unternehmen, bei unbequemen Rückfragen einfach nicht zu antworten. Wie sagte mal mein früherer Chef zu mir, als ich selbst Führungskraft war: Sie verstehen es, über schlecht gelaufene Sachen den Mantel der Verschwiegenheit darüber auszubreiten und Gras über die Sache wachsen zu lassen, bis sie vergessen ist. Und genau das versuchen diese Leute auch, da ist dieser Herr bei mir an guter Adresse. Ich vergesse nicht und schmiere solche Sachen immer wieder auf das tägliche Brot. Aber zum Thema Kostenexplosionen, z. B. auch bei Migranten / Asylanten gibt es versch. Sonderregelungen. Da ich kein Jurist bin und das auch nicht vorhabe, suche ich jetzt nicht alle gesetzlichen Grundlagen raus.

Wer das so genau wissen möchte, kann das gerne tun, aber: Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind grundsätzlich von der Zuzahlung nach § 61 SGB V befreit! Medikamentenzuzahlungen, die ich als deutscher Bürgergeldempfänger leisten muß. Und: In Sachen Familienversicherung für Angehörige ausländischer Arbeitnehmer gibt es eine Regelung, bei der Eheleute oder Personen in eingetragenen Lebenspartnerschaften und Kinder beitragsfrei über das Mitglied versichert werden (§ 10 SGB V). Das gilt auch, wenn eine Mehrehe besteht und aus diesen mehrere Kinder hervorgehen.

Wir haben inzwischen eine exorbitante Zahl an chronisch kranken Bürgern, die sich immer mehr erhöhen. Offizielle Zahlen besagen, das 20 – 30 Millionen !!! Menschen ohne Dunkelziffer gerechnet an

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



Bluthochdruck leiden, rund 9.1 Millionen an Typ 2 Diabetes, rund 1.9 Millionen an Typ 1 Diabetes, jährlich kommen rund 500.000 Personen dazu, und rund 58 % der deutschen Bevölkerung leiden an zu hohen Colesterinwerten. Lassen sie die Zahlen mal wirken und bedenken sie jetzt mal, wieviel Millionen Medikamente und Arztbesuche im Jahr daraus resultieren, gefolgt von Herzinfarkten und Schlaganfall. Wissen sie eigentlich, ja auch sie Möchtegernexperten, das das an die 50 Millionen Bürger sind, die teilweise ja auch mehrfach krank sind.

Man braucht nur sein Gehirn einschalten um zu erkennen, welcher Kostenapparat alleine dahinter steckt, nicht nur die Millionen Arztbesuche im Jahr, sondern die Hunderte von Millionen Medikamente, an der sich die Pharma oftmals dumm und dämlich verdient. Und Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz: Aber nicht doch in der Medizin. Immer mehr sind die Einwegpens bei Diabetes auf dem Markt, die sind teuer für die Krankenkassen, und werden nach 1 – 2 Wochen in der Regel entsorgt. Dazu kommen die neuen Zuckermesssensoren, die auf die Haut geklebt werden und nach 14 Tagen entsorgt werden. Kosten über 10 Euro pro Sensor für die Kasse.

Auch nur eine Sekunde einen Gedanken daran zu verschwenden, unnötige Arztbesuche oder Rentnerverordnungen als Kostenfaktor für den desolaten Zustand der Kassen verantwortlich zu machen, ist eine Frechheit und Lügerei ohnegleichen. Vielmehr haben die Pharmaunternehmen einen großen Anteil daran, denn: Was glauben sie, was in den letzten sagen wir mal 20 Jahren an den Grenzwerten der oben genannten 3 Bereiche rumgebastelt wurde ? Rumgebastelt heisst, es gab immer und immer wieder Studien, Erkenntnisse und Experten, aufgrund dessen die Grenzwerte weiter und weiter runtergesetzt worden sind. Jahrzehntelang gesunde Personen wurden plötzlich krank, weil sie über den neuen Grenzwerten lagen.

Was in der Regel bedeutet und bedeutete: Plötzlich Arztbesuche und im Zweifelsfall bis zum Lebensende Medikamente. Aber was wird passieren ? Es wird eine Mischung aus Leistungskürzung und Beitragserhöhung kommen, gepaart mit einer Praxisgebühr und eventuell eine Steigerung der Medikamentenzuzahlungen. Na, da freuen sich doch die chronisch Kranken schon. Denn eines ist sicher: Alle 3 Bereiche sind sogenannte Wohlstandskrankheiten, die massiv durch falsche Lebensmittel provoziert werden. Jetzt neu schon ab dem Kindesalter. Herzlichen Glückwunsch.

Bericht online lesen:
https://presse.en-a.eu/special_interest/krankenkassenkosten_explodieren_wahre_gruende_fehlanzeige-92244/

Redaktion und Verantwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Uwe Hildebrandt

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.